



079 216 02 66
PROFESSIONELLER RÄUMUNGS-SERVICE und SPERRGUTTAXI.CH
 Unsere Leistungen www.fischer-raeumungen.ch
 Professionelle Wohnungs- und Haushaltsauflösungen und alle Tätigkeiten rund um eine Entrümpelung.
 • Wohnungsaufösungen
 • Firmen- & Büroauflösung
 • Garagenentrümpelung
 • Kellerräumungen
 • Sperrguttaxi.ch sofort Abholung
Fischer Räumungen
 Wohnträge Haus- und Kellerreinigung
 Gomsenstrasse 56 - 7260 Chur - Tel. 079 216 02 66

Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau, in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch



METZGEREI MARK
 Vo Bündner Puura
metzgerei-mark.ch



BECK Hitz
Gotschna-Steine
 Dia hend immer Saison
 Beck Hitz AG, Klosters, Küblis, Schiers, Grüşch und Landquart
beckhitz.ch / info@beckhitz.ch



baloise
Günstige Prämien für alle unter 30
Baloise Davos
Simon Berri, Finanzpartner
 Tel. 079 885 05 05
simon.berri@baloise.ch



Am diesjährigen WEF hat Ladina Priya Kindschi grossartige, positive Menschen getroffen (vgl. Interview Seiten 16/17) und sich zum Ziel gesetzt, ein Friedenshaus in Davos zu realisieren.

In Davos soll in diesem Sommer ein Friedenshaus entstehen

Die Davoserin Ladina Priya Kindschi hat einmal mehr eine verrückte Idee: «Ja, mein Herzensprojekt ist ein Friedenshaus in Davos. Es soll ein Ort sein, an dem Menschen zusammenkommen, sich austauschen und spirituell wachsen können. Ein Ort für Bewusstsein, Meditation und gegenseitige Unterstützung.» **S. 16/17**



MINELLI
 Spenglerei · Bedachungen
 Mattastr. 56, Davos Platz
 Tel. 079 241 28 19



pizzadaton.ch
 081 284 80 80
 Pizza da Toni, Promenade 67, 7270 Davos



Clement Elektro AG
 Haushaltgeräte-Service
 24 Stunden Service
Geräteservice?
 Tel. 081 322 28 88 Tardisstrasse Zizers clement-elektro.ch



Die Vinoteca in Davos
KAUFMANN WEINE
 seit 1881 - davos
 Dischmastr. 7b, Davos Dorf (Beim Parsenparkplatz)
 Tel. 081 410 14 14
www.kaufmannweine.ch



HK Hoch - Tief **Helg + Kaufmann AG**
 Bau
Ihr Baupartner
 Tel. 081 420 15 15 **DAVOS KLOSTERS**
 Umbau Renovationen Sanierungen



Leben mit Holz
BERNHARDT



Ihr 5 Sterne Boutique Hotel Vereina im Herzen von Klosters
HOTEL VEREINA KLOSTERS
 Eine Vielfalt an Stimmungswelten



Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00
14:00 – 18:00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch



Wir gratulieren allen

Fische - Geborenen
(19.2. bis 20.03.)

ganz herzlich zu ihrem
Wiegenfest und wünschen für
die Zukunft nur das
Beste, v.a. Gesundheit!

Übrigens:

«Fische sind die nettesten,
einfühlsamsten und spiritu-
ellsten Menschen von allen.»

Ihre Gipfel Zytig



Schauen & staunen:
www.gipfel-zeitung.ch

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG
Red. Davos: Pf. 11, 7270 Davos Platz
Red. Prättigau: Pf. 35, 7212 Seewis Dorf
Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00

Die WACC-Senkung schadet dem Umbau des Energiesystems

D. Der Bundesrat hat beschlossen, den Zinssatz zur Berechnung der Kapitalrendite für Investitionen in Stromnetze und Produktionsanlagen (WACC) per 2026 zu senken. Der Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen VSE kritisiert diese politisch motivierte WACC-Senkung scharf.

Nur mit einer Kapitalrendite, die wettbewerbsfähig ist und Kontinuität gewährleistet, fliessen die dringend benötigten Investitionen in Ausbau und Erneuerung der Stromnetze sowie in den Ausbau der erneuerbaren Energien. Der vom Bundesrat erhoffte Nutzen steht in keinem Verhältnis zum potenziellen Schaden für den Umbau des Energiesystems.

Der Umbau des Energiesystems zur langfristigen Sicherung der Stromversorgung erfordert nicht nur den reibungslosen Betrieb, sondern vor allem auch erhebliche und langfristige Investitionen in Ausbau und Erneuerung der Stromnetze und Produktionsanlagen. Eine stabile und wettbewerbsfähige Kapitalrendite ist der massgebliche Faktor für Investoren. Die bis dato angewandte WACC-Methodik zur Berechnung der Kapitalrendite, die 2014 eingeführt wurde, hat die notwendige Rechts- und Investitionssicherheit gewährleistet und einen positiven Cashflow gesichert, damit diese Investitionen überhaupt getätigt werden können.

Statt Kostenentlastung drohen Mehrkosten für Bevölkerung und Wirtschaft

Die heute vom Bundesrat beschlossene Änderung der WACC-Methodik, die eine Senkung der Kapitalrendite zur Folge hat, widerspricht eindeutig den Zielen des von der Schweizer Bevölkerung klar und deutlich angenommenen Stromgesetzes. Sie zielt darauf ab, die Strompreise für Endverbraucher kurzfristig zu senken. Diese Wirkung ist trügerisch, da Investitionen ausbleiben und mit einer Abwanderung des Kapitals ins Ausland oder in andere Branchen zu rechnen ist, was letztlich zu teureren Finanzierungskosten und damit auch teureren Infrastrukturen führt. Auch droht die Gefahr, dass bei sinkenden Marktzinsen Notfallmassnahmen notwendig werden, um den WACC zu stabilisieren. Dies war in unseren Nachbarländern der Fall: In der wenige Jahre zurückliegenden Tiefzinsphase musste kurzfristig der Staat finanziell eingreifen.

Die vom Bundesrat erhofften Einsparungen für die Endverbraucher bei den Stromnetzтарifen stehen in keinem Verhältnis zum möglichen Schaden, welchen fehlende Investitionen, Versorgungsengpässe und Notfallmassnahmen verursachen würden.

Wir danken allen
Leserinnen und
Lesern der positiv-
sten Zeitung Grau-
bündens für Ihren
Jahresbeitrag und
wünschen weiter-
hin viel Spass und
Kurzweil online oder
print. Und falls Sie
ihren Beitrag noch
nicht überwiesen
haben, danken wir
im Voraus für
Ihren Goodwill!

Ihre Gipfel Zytig

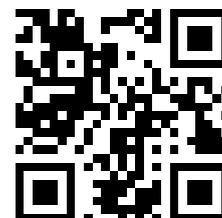
Padrino
RISTORANTE ITALIANO · BAR · PIZZERIA
SEIT 1980 · ERSTE PIZZERIA IN DAVOS

Talstrasse 17 - CH-7270 Davos Platz
E-Mail: padrino.davos@gmx.ch
Fon 081 413 38 95

Best Pizza in town

Willkommen bei
Antonio Legrottaglio
und Team

täglich geöffnet



GOTSCHNA
REISEN

081 420 20 20
www.gotschnataxi.ch

Für Ihren Firmen-, Vereinsausflug
oder einen Flughafentransfer bieten
wir diverse Transportmöglichkeiten
Gerne unterbreiten wir Ihnen
eine Offerte



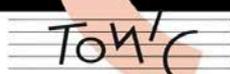
PIANO BAR
TONIC

LIVE
IAN
HOOPER

17.01.-01.03.2025
DIENSTAG - SONNTAG
ab 21:00 Uhr



PIANO BAR – BEL ETAGE, HOTEL EUROPE DAVOS
PROMENADE 63, 7270 DAVOS PLATZ



HOTEL EUROPE
DAVOS



...bi Fründä z' bsuech



Wir sind OFFEN!!!
TÄGLICH 16:00 bis 24:00 Uhr

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Restaurant Sonne | Anja & Jörg Walter | Landstrasse 155 | 7250 Klosters
Tel +41 81 422 66 66 | reservation@sonneklosters.ch | www.sonneklosters.ch



Wintersaison Panorama Restaurant Guggelstein Pany
14. Dezember - 16. März
Selbstbedienung täglich offen von 09 Uhr bis 17 Uhr
Auf Ihren Besuch freuen sich Erica und Marcus und Team
www.gueggelstein.ch

Täglich:
Suppen
Tagesmenüs
Snacks
Salate
Kuchen
Desserts
Heisse Getränke
und vieles mehr



Kaspar Flütsch
Vitalmöbel AG



Pure Erholung dank des
SAMINA Schlafsystems.

Überzeugen Sie sich selbst in unserem Show Room in Serneus.

vitalmoebel.ch

Demokratie in Gefahr: APK will Ständemehr umgehen

Die Entscheidung der Aussenpolitischen Kommission des Nationalrates (APK) vom 11. Februar, das Ständemehr beim neuen EU-Vertragspaket nicht anzuwenden, ist ein politisch fragwürdiges Manöver. Anstatt eine seriöse, fundierte Beurteilung der Verträge abzuwarten, stützt sich die APK auf ein einziges, einseitiges Gutachten des Bundesamts für Justiz vom 27. Mai 2024. **Ohne Kenntnis des Vertragsinhaltes, masst sich die APK an, den Verfassungscharakter des Vertrages zu negieren.**

Erstens argumentiert die APK, dass die rechtliche Grundlage für ein obligatorisches Referendum fehlt. Dies ist nicht korrekt, da das EU-Vertragswerk mit der institutionellen Anbindung an die EU tief in unsere Verfassung eingreift. Zweitens hat der Bundesrat immer betont, dass die finale Version des EU-Vertragswerks vorliegen muss, um über die Art des Referendums zu entscheiden. Auch das Bundesamt für Justiz hält in seinem Bericht, auf den sich die APK stützt, fest: «Eine abschliessende Beurteilung kann jedoch erst erfolgen, wenn ein paraphiertes Verhandlungsergebnis vorliegt.»

Die Kompass-Initiative als Antwort auf diesen Demokratieabbau: Genau hier setzt die Kompass-Initiative an. Sie garantiert, dass Verträge mit verfassungsrechtlichem Charakter von Volk und Ständen legitimiert werden müssen. Besonders wichtig: Die Initiative gilt rückwirkend, sodass auch die aktuell verhandelten EU-Verträge darunterfallen. Das bedeutet, dass der Bundesrat spätestens mit Annahme der Kompass-Initiative gezwungen wäre, die Abstimmung über das EU-Vertragspaket mit Volks- und Ständemehr durchzuführen.

Wer eine souveräne, direkt-demokratische Schweiz will, muss die Kompass-Initiative unterschreiben und sich damit gegen eine EU-Passivmitgliedschaft wehren.

Philip Erzinger, Geschäftsführer Allianz Kompass

Finanzpolitik: Nein, den eidg. Finanzen geht es nicht gut

Die Rechnung des Bundes für das Jahr 2024 ist besser ausgefallen, als erwartet. Dies ist trotzdem keine gute Nachricht: Denn die Rechnung schliesst negativ ab. Der Schweizer Schuldenberg wächst. Die SVP fordert deshalb strukturelle Verbesserungen, Schuldenabbau und die strikte Einhaltung der Schuldenbremse. Zudem muss die Schweiz sofort aus dem grossmachtgetriebenen OECD-Steuerregime aussteigen.

Solide Bundesfinanzen, tiefe Schulden und gute Rahmenbedingungen – dies waren einst die Trümpfe der Schweiz. Heute ist die Realität eine andere: Die Rechnung des Bundes schliesst mit einem Defizit ab. Noch immer hat die Eidgenossenschaft knapp 130 Milliarden Franken Schulden. Die Milliarden-Ausgaben der Corona Pandemie schlagen sich immer noch in der Rechnung nieder. Hinzu kommen 1,4 Milliarden Franken zur Finanzierung der Ukrainer, die mit Status S in der Schweiz leben.

Dank der Schuldenbremse konnte sich der Bund die Corona-Hilfen in Milliardenhöhe überhaupt leisten. Doch nach Corona sind die Schulden praktisch auf dem gleichen Stand wie vor der Einführung der Schuldenbremse.

Dass das für 2024 ausgewiesene Defizit «nur» 80 Millionen Franken beträgt, ist auf höhere Einnahmen zurückzuführen, **was zeigt, dass die Schweizer Wirtschaft gut arbeitet.** Dies täuscht jedoch nicht darüber hinweg, dass der Bund nach wie vor ein **Ausgabenproblem hat. In den letzten 30 Jahren haben sich seine Ausgaben fast verdreifacht.** Das Wirtschaftswachstum hingegen hat sich nur verdoppelt.

Tatsächlich tun der Bundesrat und die anderen Parteien wenig für stabile Bundesfinanzen. Im Gegenteil: Sie rühren weiterhin mit der grossen Kelle an und werfen das Geld der Steuerzahler buchstäblich aus dem Fenster. So wurden im Budget 2025 erneut exorbitante Summen ausserordentlich gesprochen, beispielsweise um Milliarden ins Ausland zu verschenken. So sollen 1,5 Milliarden Steuerfranken an die Ukraine bezahlt werden – dies ist angesichts der Finanzlage skandalös.

Stossend ist auch, wie mit ausserordentlichen Verbuchungen das ausgabenpolitische Larifari institutionalisiert und das Geld der Steuerzahler leichtsinnig ausgegeben wird. Das ist sofort zu stoppen!

Deshalb fordert die SVP:

Der Bund muss seine Ausgaben um etwa 5 Milliarden Franken reduzieren. Wie die Entlastungsvorschläge der Experten-Gruppe zeigen, ist dies machbar.

Die Bundesausgaben müssen runter: Jetzt braucht es ein Entschlackungsprogramm für Bundesaufgaben.

Die Schuldenbremse ist einzuhalten – alle ausserordentlichen Verbuchungen sind zu stoppen.

Angesichts der Tatsache, dass ausser der EU kein Staat die OECD-Regeln umsetzt, ist sofort aus dem OECD-Steuerregime auszusteigen und die entsprechende Verordnung auf den nächstmöglichen Termin aufzuheben.

Die Schweiz hat ein Ausgaben- und kein Einnahmenproblem: Das Geld der Rentner – zweite und dritte Säule – gehört ihnen und darf nicht zusätzlich besteuert werden.

Die SVP steht für eine disziplinierte Finanzpolitik. Ein Staat mit ausgeglichenem Budget und tiefen Schulden ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche Gesellschaft und Wirtschaft. **Die SVP fordert ultimativen Respekt vor dem Geld der Steuerzahler!**

Ihre SVP Schweiz

Hinweis der Redaktion

Leseräusserungen sind eine Bereicherung jeder Zeitung. Die Meinung der Leserbriefschreiber/-innen und der Parteien muss mit der Meinung der Redaktion nicht übereinstimmen. Die Redaktion übernimmt allerdings auch keine Verantwortung für den Inhalt und den Stil der hier abgedruckten Parteien- u. Leseräusserungen, die jeweils vom Autor mit Name und Wohnort unterzeichnet sein müssen. Enthält der Text jedoch Beschimpfungen und Beleidigungen, sogen. Injurien, wird der Beitrag nicht abgedruckt. **Redaktion und Verlag**

Ihre Gipfel Zytig
seit 32 Jahren
die farbigste Zeitung Graubündens



Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

**Keramik, Mosaik, Marmor,
Granit, Dünnschiefer Steinfurniere**

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf



ELEKTROPartner

SERVICEPartner

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter⁺

Grosse Ausstellung: Technogel-
Matratzen, Boxspringbetten,
Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!



Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.

TAMARA-R
swiss manufacture

Technogel®

Öffnungszeiten: Mo. geschlossen
Di. – Fr. 14:00 bis 18:00 h Sa. 14:00 bis 17:00 h



Emil Frey Landquart
emilfrey.ch/landquart – 081 300 04 70

**Finden Sie
bei uns Ihr
Traumauto!**





S. Es geschah am 13. Februar, als der wohl rüstigste Prättigauer Senior, **Joos Mathis**, Schierser Gemeindepräsident von 1994 bis 2009, seinen 80. Geburtstag feierte. Richtig gefeiert wurde allerdings erst am Samstag im «Alpina». Zur Feier lud er auch seine beiden jüngeren Vetter, Jos Mathis (Bild li.) aus Faanas und Theo Mathis aus Schwellbrunn AR ein. **Eigentlich ein Traum-Trio.** Jos und Theo schätzen seine Grosszügigkeit, aber auch seine Sportlichkeit, seine Geselligkeit und seinen Humor. Zur Feier seines Ehrenmitgliedes erschien natürlich auch der Männerchor Schiers, und zwar gleich mit einem exklusiven **Joos-Mathis-Lied**, das Johannes Flury zur Melodie von «Mys Prättigau» dichtete. Eine «Narren-Freude» für den Jubilar! Hier der Text:

Männerchor SCHIERS

Dem Ehrenmitglied Joos Mathis zum achtzigsten
Melodie: Mys Prättigau



Bischt achtzgi jetz, mach diär nüd druus
Das ischd doch gär nid alt
Du bischd ja fit, du gsiäschd guat us
Und joggsch dür jedä Wald

Für ünschä Chor heschd du viel taa
Und das de ni für Gäld
Heschd Fraue gwehlt und denn entlah
So iss halt uf der Wält

Umds Singä geits, das ischd ja chlaar
Doch au umds Zemmäsii
So hoffend miär uf vieli Jahr
Wo du no bliibschd drbii.

Melodie: Tumasch Dolf, Text: Johannes Flury



7 Tage offen * durchgehend warme Küche

ALPINA SCHIERS

Hotel * Restaurant * Bar * Pizzeria

T 081 328 12 12 * www.alpina-schiers.ch

GRIZZLY'S
SPIRITS MUSIC CIGARS

Eintritt frei!

FEB	SA	8	Indie Rock / Beach Vibes SINCE 11	SA	22	Rock Pop / Hip Hop HYP SIGN
	SA	15	80's Tribute Band ☆ AU REVOIR LEGS			
MRZ	SA	22	Synth Pop WE ARE AVA	SA	29	Modern Pop / Jazz LAURA BILGERI
	SA	1	Funk / Soul JJ'S HAUSBAND			
APR	SA	8	Celtic Folk'n Roll THE GREEN GOBLINS	SA	15	Melodic Electro ☆ LYOSUN
	SA	5	Ska-Punk ☆ PATSKATS			

STIMMUNGSABEND

MARC PIRCHER
im Duo

PARSENN GADA

dj edelweiss
dj-edelweiss@event.ch

FR 14.03.2025

PARSENN GADA

DAVOS

ab 19:00 Uhr

**Eintritt
frei!**

Parsenn Gada Promenade 154 CH-7260 Davos-Dorf www.hotelparsenn.ch

Die Gipfel Zeitung bereichert Ihren Alltag

jede Woche frisch ab Presse

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch
Ihre Gipfel Zytig



Pascal Spalinger
18. Februar



Margaret Schneider
18. Februar



Walti Bänni
17. Februar



Remo Gross
17. Februar



Marcel Kunert
17. Februar



Heinz Leu
17. Februar



Dölf Fischer
17. Februar



Erwin Wild
17. Februar



Luca Hischier
16. Februar



Peter Klaas
15. Februar



Felix Hubli
15. Februar



Claude Schauerte
15. Februar



Florian Walther
15. Februar



Stefan Stocker
14. Februar



Judith Pfiffner
14. Februar



Röbi Fontanazza
13. Februar



Jan Kindschi
13. Februar



Heinz Meisser
13. Februar



Klaus Bergamin
13. Februar



Joos Mathis (80!)
13. Februar

Fondue-Abend im «Madrisa-Hof»

22.02.2025 / 18:00 – 22:00 Uhr

Haben Sie sich schon einmal gefragt, was sich hinter den sonst verschlossenen Türen im «Madrisa-Hof» mit der Aufschrift «Madrisa Club» verbirgt? Oder wollten Sie schon immer einen Drink auf der einladenden Sonnenterrasse im Obergeschoss geniessen? Jetzt haben Sie die Chance, diesen exklusiven Ort kennenzulernen!

Geniessen Sie ein köstliches **3-Gänge-Menü mit typisch schweizerischem Käse-Fondue** im wunderschönen «Madrisa-Hof» und lassen Sie sich von der besonderen Atmosphäre verzaubern. Für zusätzliche Gemütlichkeit sorgt die Schwyzerörgeli-Formation «Albig Anderscht» aus der Region Prättigau Davos mit Livemusik.

Weitere Infos: www.madrisa.ch/fondue oder
T +41 81 410 21 70 / info@madrisa.ch



Nostalgieparty, 21. Februar 2025

80er/90er Party mit DJ Nik Herb im Red Fox. Die Party ist gratis, bezahlt wird das Gondelticket (mit Saisonabo gratis). Gondel: 19.00–19.30 Uhr; 1.30–2.00 Uhr.

Dr gschwindscht Danusa-Fuchs, 2. März 2025

Kinderskirennen bis 12 Jahre auf der Stützlipiste. Anmeldung unter grueschdanusa.skischool.shop für CHF 10.– bis 28.2.2025.

Fuchstival 2.0, 29. März 2025

- Live Acts Achim Petry, der nebst seinen auch die Hits von seinem Vater Wolfgang Petry zum Besten gibt und Happy For Real, der Newcomer Band aus der Region.
- DJ Edelweiss, DJ Nik Herb und vier Techno DJs auf drei Dancefloors.
- Waterslide am Tag.

Wöchentliche Events

- Mittwoch: Aktion Silberfuchs, 50% ab 64 Jahren
- Mittwoch: Gratis Kindernachmittag, 13-16 Uhr
- Freitag: Skistamm, Geselliges Skifahren

Öffnungszeiten

Bergbahn

Mo–Fr: 8.30–16.45 Uhr
Sa, So: 8.15–16.45 Uhr

Kasse/Sportshop

Mo–Fr: 8.15–17.00 Uhr
Sa, So: 8.00–17.00 Uhr

Infos

0041 (0)81 325 12 34
www.gruesch-danusa.ch
info@gruesch-danusa.ch



Der Berg für Events



USTARIA 1942

Stibli

Zruck zu üsna Wurzla - ehrliche Gschmäcker,
familiafründlich und für Davos gmacht.

KUM VERBI UND PROBIAR
ÜSI NEU KARTA

Flüela
HOTEL



Täglich
HIGH-TEA EXPERIENCE
MIT TEES VU
MARIAGE FRÈRES
AB CHF 37.-

 **FLÜELA** *****
DAVOS

 Post
BAR

 1868
BAR

 ZUM
LORENZ
RESTAURANT

 SOUL SPA
FLÜELA



Bahnhofstrasse 5 | Davos Dorf | +41 (0) 81 410 17 17 | www.flueladavos.ch

PART OF THE UNBOUND COLLECTION BY HYATT

1020 Davoser/-innen unterstützen Petition «Nein zu Tempo 30 auf der Promenade»

M. Im Januar reichte Kevin Dieth, Davos Platz, die von rund 1020 Personen unterzeichnete Petition mit dem Titel «Gegen Temporeduktion in Davos – Nein zu Tempo 30!» bei der Gemeinde ein. Die Petition enthält folgende Anliegen:

- Messungen seien nicht vor Ort durchgeführt worden, was die Ergebnisse verfälsche.
- Messungen basieren auf Tempo 50 km/h, was nicht der Realität entspreche.
- Der Zielwert werde nicht erreicht, die Massnahmen seien daher zwecklos.
- Einsatzzeiten der Blaulichtorganisationen würden sich erheblich verlängern, was die Sicherheit gefährde.
- Es entstünden mehr Konflikte zwischen Verkehrsteilnehmenden, insbesondere Fahrradfahrende und Autofahrende.
- Die Massnahmen würden für Unmut in der Bevölkerung und den Gästen (Tourismus) sorgen.
- Ein laufendes Verfahren könne die Massnahmen vor Bundesgericht kippen; das Urteil solle abgewartet werden.
- Größere Lärmquellen wie Auspuffklappanlagen würden bei Tempo 30 mehr Lärm verursachen.

Die Petitionärinnen und Petitionäre verlangen deshalb, dass die Temporeduktion nicht umgesetzt wird und das bisherige Verkehrsregime beibehalten wird.

Gemäss Art. 33 Bundesverfassung (BV; SR 101) hat jede Person das Recht, Petitionen an Behörden zu richten. Das Petitionsrecht steht allen natürlichen Personen zu, unabhängig von Nationalität, Wohnsitz, Alter oder Rechtsstellung. Auch Petitionen von Personen im Ausland sind statthaft. Auch juristische Personen sind grundsätzlich petitionsberechtigt, das Petitionsrecht kann sowohl einzeln als auch kollektiv in Anspruch genommen werden. Art. 33 erfasst Behörden von Bund, Kantonen und Gemeinden; die eidgenössische Gewährleistung schützt also nicht zuletzt Petitionen, die sich an andere als Bundesbehörden richten. Das Petitionsrecht will dem Bürger bzw. der Bürgerin die Möglichkeit verschaffen, von der Behörde gehört zu werden. Die Kenntnisnahme durch die Behörde (Art. 33 Abs.

2) ist in diesem Lichte zu verstehen. Die Behörde ist verpflichtet, Bittschriften entgegenzunehmen und nötigenfalls an die zuständige Stelle weiterzuleiten. Das Bundesgericht sieht in Art. 33 BV ein blosses Freiheitsrecht, das keinerlei positiven Anspruch verleiht: Der Petitionär bzw. die Petitionärin könne weder verlangen, dass seine bzw. ihre Bitte materiell behandelt, noch dass sie beantwortet oder ihr entsprochen werde. Solches müsste der Gesetzgeber vorsehen.

Art. 18 der Davoser Gemeindeverfassung räumt demgegenüber einen weitergehenden Anspruch ein, indem die angegangene Behörde die Petition nicht nur einfach zur Kenntnis nimmt, sondern das Anliegen der Petition prüft und entscheidet, ob und wie sie ihr Folge leisten will. Dieser weitergehende Anspruch wird aber an die Voraussetzung des Wohnsitzes in der Gemeinde geknüpft. Die Verfassung der Gemeinde Davos (DRB 10 Art.18) hält im Wortlaut zum **Petitionsrecht** fest:

1. Jede Gemeindegewohnerin und jeder Gemeindegewohner ist berechtigt, in schriftlicher Form Anträge, Begehren und Beschwerden den Gemeindebehörden einzureichen.
2. Ist die Eingabe nach Form und Inhalt nicht ordnungswidrig, so behandelt die angegangene Behörde die Petition und entscheidet, ob und wie sie ihr Folge leisten will.

Damit das Anliegen der Petition durch den Kleinen Landrat behandelt und vorbereitet werden kann, ob und wie ihr Folge geleistet werden soll, ist diese zur Bearbeitung an ein Departement zuzuweisen, das bei den weiteren Arbeiten die Federführung übernimmt.

Bundesrechtlich bestehen keine Fristen, innert denen eine Petition zur Kenntnis zu nehmen ist. Auch gemeinderechtlich fehlen weitere Angaben zur Behandlung der Petition.

Der Kleine Landrat beschliesst:

Die von Kevin Dieth eingereichte Petition «Gegen Temporeduktion in Davos – Nein zu Tempo 30!» wird zur Bearbeitung dem Departement IV (Claudia Bieler) zugewiesen.



MT PLATTENBELÄGE



*Einfach es
bist besser!*



Sagastägstrasse 11
7220 Schiers
Tel. +41 79 202 44 03
www.thoenyplattenbelaege.ch
info@thoenyplattenbelaege.ch

Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Gratis für Inserenten

- Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch und Betrag überweisen

Fr. 21.2.

Nostalgieparty (80er und 90er) mit DJ Herb im Red Fox auf Gräsch-Danusa. Gratis-Eintritt.

Sa. 22.2., ab 09:00

Curling-Turnier um die «Schweizerhof-Kanne» in der HCD-Trainingshalle. Anmeldung: cc-davos.ch

Sa. 22.2.

Fondue-Abend auf Madrisa, Bergfahrt 18:00 h

Sa. 22.2., ab 21:30

Live in Grizzly`s des Hotels Piz Buin Klosters: «JJ`s Hausband» Funk, Soul

So. 23.2., ab 09:00

Curling-Turnier der «Gipfel Zeitung» in der HCD-Trainingshalle. Anmeldung: cc-davos.ch

Sa. 1.3.

Country & Rock in der MZH Jenaz, org. vom TV Jenaz

Sa. 1.3., ab 21:30

Live in Grizzly`s des Hotels Piz Buin Klosters: «Au Revoir Legs» 80`s Tribute Band

Sa. 8.3., ab 21:30

Live in Grizzly`s des Hotels Piz Buin Klosters: «The Green Goblins» Celtic Folk`n Roll

Sa. 8.3., ab 09:00

Curling-Turnier um den «Bündnerhof-Cup» in der HCD-Trainingshalle. Anm.: cc-davos.ch

Sa. 8. bis So. 16.3.

Masters World Cup (Langlauf) in Klosters. Infos: MWC2025.com

Sa. 15.3., ab 09:00

Curling-Turnier des «Ameron Swiss Mountain Hotel» HCD-Trainingshalle. Anm.: cc-davos.ch

Fr. 21. bis So. 30.3.

Tastentage in Klosters

Sa. 22.3., ab 09:00

Curling-Turnier um den «Seehof-Mungg» in der HCD-Trainingshalle. Anmeldung: cc-davos.ch

Grüsch: «Animal Farm» mit Volker Ranisch und Gian Rupf

p. Ein «Schauermärchen mit Musik» steht am kommenden **Freitag, 21. Februar**, ab 20:20 Uhr, im Kellertheater Rosengarten in Grüsch auf dem Programm: Gian Rupf und Volker Ranisch zeigen «Animal Farm – Der Aufstand der Tiere» frei nach der Fabel von George Orwell. Regie in der Produktion der Churer Klibühni führt Klaus Hemmerle.

Was bei Orwell zunächst als harmlose Kindergeschichte beginnt, entpuppt sich als eine knallharte, satirische Anklage von totalitären Systemen. Tiere nehmen die Dinge des Lebens in die eigenen Pfoten und Klauen, die Gesellschaft konstituiert sich neu. Alle sind gleich. Nur die schlauen Schweine sind gleicher Meinung und bauen ihre Vormachtstellung zu einer Gewaltherrschaft aus.

Volker Ranisch und Gian Rupf steigen in ihrer Inszenierung in den Ring der vielen Tierfiguren und führen exemplarisch vor, wie ein neues «Zusammen» entsteht, bei dem es allen vermeintlich gut geht. Und manchen natürlich noch etwas besser, was aber nicht alle wissen.

Vorverkauf: www.kulturhaus-rosengarten.ch

Kanzelgespräch mit Influencer «Der Praktikant»

LG. Im nächsten Kanzelgespräch-Gottesdienst vom **Samstag, 22. Februar**, um 18 Uhr, ist der Schweizer Influencer Fabian Egger, besser bekannt als «Der Praktikant», zu Gast. Der Gottesdienst findet wie immer in der kath. Kirche Seewis-Pardisla statt.

Fabian Egger begeistert mit seinen humorvollen und informativen Videos über die Schweiz ein breites Publikum auf TikTok und YouTube. Unter seinem Pseudonym «Der Praktikant» nimmt er seine Follower mit auf spannende Entdeckungsreisen zu beeindruckenden Ausflugszielen, besonderen Aktivitäten und versteckten Schätzen der Schweiz.

Mit über 176 000 Followern auf TikTok und 125 000 auf Instagram inspiriert er täglich Menschen mit kreativen Reisetipps und überraschenden Einblicken in die Vielfalt und Schönheit des Landes. Dabei zeigt er auch weniger bekannte Orte und lädt dazu ein, die Schweiz aus neuen Perspektiven zu erleben. Seine persönliche, authentische Art und seine Leidenschaft haben ihm eine treue Fangemeinde eingebracht. Statt Trends zu folgen, setzt Fabian auf eigene Ideen und Formate, die seinen Content einzigartig machen.

Das Kanzelgespräch ist eine besondere Gottesdienstreihe, die seit mehreren Jahren in der katholischen Kirche Seewis-Pardisla stattfindet. Anstelle einer klassischen Predigt steht ein etwa 20-minütiges Gespräch mit einer bekannten Persönlichkeit im Mittelpunkt. Ziel ist es, gesellschaftlich relevante Themen aufzugreifen und Menschen aus unterschiedlichen Bereichen eine Plattform zu bieten, um über ihre Erfahrungen, Herausforderungen und Werte zu sprechen.

Beim Kanzelgespräch am 22. Februar spricht Fabian Egger über seine Erfahrungen als Influencer und gibt spannende Einblicke in seine Arbeit. Wie entstehen seine Ideen? Was sind die Herausforderungen eines Lebens als Content Creator? Und wie geht er mit Kritik oder Druck in den sozialen Medien um?

Nach dem Gottesdienst lädt die katholische Pfarrei Vorder- und Mittelprättigau zu einem gemeinsamen Nachtessen ein. Hier gibt es die Möglichkeit, Fabian Egger kennenzulernen.

Aufbegehren in Teheran

von @ Jon Mundus (mundus@gipfel-zeitung.ch)

Nach dem Überfall und Mord an einem sunnitischen Studenten in Teheran, sind die Behörden des islamistischen Regimes in Alarmstimmung. Im ganzen Land solidarisieren sich Studierende mit den Protesten in Teheran.

Amir Mohammad Khaleghi wurde letzten Mittwoch nahe der Teheraner Universität überfallen. Der Wirtschaftsstudent erlag seinen Stichwunden im Krankenhaus. Seither protestieren seine Kommilitonen gegen mangelnde Sicherheitsvorkehrungen auf und um den Campus und skandieren Parolen, die dem Regime in der Regel arg missfallen: «Tod dem Chamenei», «Tod dem Regime», «Ihr Revolutionsgarden seid es, die uns töten». Daraus könnte ein Blutrichter in Iran ein Todesurteil gegen die Rufenden aussprechen. Der Vorwurf würde dann entweder «Verderbnis auf Erden», «Beleidigung von Heiligkeiten» oder «Gefährdung des Heiligen Regimes» lauten. Doch momentan will das Regime seine hässliche Seite zurückhalten, nicht zu viel Blutzoll riskieren und versucht, die Studenten mit Gesprächen zu befrieden. Präsident Peseschkian und seine international bestens vernetzte Entourage rund um Dschawad Sarif, Ali Laridschani oder Ali Akbar Velayati durften letztes Jahr als sanftere Repräsentanten des islamistischen Staates in die erste Reihe des Regimes rücken. Sie sollen das beschädigte Image des aggressiven Regimes nach der Niederschlagung der Proteste «Frau, Leben, Freiheit» vergessen machen. Auch wenn Chameinei zuletzt Verhandlungen mit den USA als «weder klug, noch weise oder ehrenhaft» bezeichnet hat, kann man davon ausgehen, dass das geschwächte Regime auf Donald Trumps Druck zu Verhandlungen eingehen wird – allerdings hinter



Das Ehepaar Lindsay und Craig Foreman, Amir Mohammad Khalegi, Richard Ratcliffe.

den Kulissen. Das Regime will seinen weltweit verteilten Bewunderern nicht Illusionen in bezug auf seine angebliche Stärke und Neigungen nehmen. Hinterzimmerdeals sind gesichtswahrend. Überhaupt ist die Neigung zu Hinterzimmerdeals im Kreis geopolitischer Protagonisten ungebrochen beliebt. Dazu gehört auch die sogenannte Geiseldiplomatie.

«Etwas wunderbar Universelles erlebt»

Jüngst wurde wieder ein britisches Paar auf einer Motorradreise durch den Iran in Haft genommen. Lindsay und Craig Foreman wurden unter nicht näher bezeichneten sicherheitsrelevanten Vorwürfen festgesetzt. Die beiden hatten ihre Reise öffentlich dokumentiert. Darin schreibt Lindsay: «Reisen erinnert daran, was wirklich wichtig ist. Auf dieser Weltreise haben wir ein tiefes Gefühl der Verbundenheit gespürt

– und nirgendwo mehr als hier im Iran.» Weiter schreibt sie: «Kultureller, sprachlicher und traditioneller Unterschiede zum Trotz haben wir etwas wunderbar Universelles erlebt: Freundlichkeit, Humor, Gastfreundschaft und eine gemeinsame Liebe zu gutem Essen!» Das Paar hatte am 30. Dezember die Grenze von Armenien in den Iran überquert und plante, bis zum 4. Januar Pakistan zu erreichen. Vor ihrer Festnahme schrieb Lindsay: «Ja, wir sind uns der Risiken bewusst. Aber die Belohnungen, unglaubliche Menschen zu treffen und die atemberaubenden Landschaften zu erleben, überwiegen bei Weitem die Ängste.» Die beiden traten die Reise entgegen eindringlicher Mahnungen des britischen Aussenministeriums an. Die Briten haben 6 Jahre lang um die Freilassung von Nazanin Zaghari-Ratcliffe gekämpft. Der bei einem Verwandtenbesuch verhafteten iranisch-britischen Staatsbürgerin warf das Regime Spionage und Umsturz-Absichten

vor. Ihr Mann, Richard Ratcliffe, machte der Regierung in London durch einen Hungerstreik und viel Medienpräsenz Druck, sich um die Freilassung seiner Frau zu kümmern. Das Regime in Iran nutzte Nazanin hingegen als Faustpfand für eine angeblich ausgebliebene Panzerlieferung von 1979. Nach vielen Verhandlungen und der Zahlung von beinahe £400 Millionen an das islamistische Regime kam sie am 16. März 2022 endlich frei. Vor kurzem meldete sich Richard Ratcliffe mit den besten Wünschen für Lindsay und Craig, dass ihre Freilassung nicht so lange dauern solle, wie die seiner Frau Nazanin.

Ausschluss in München

Währenddessen kämpfen Frauen wie Männer aller Schichten, jeden Alters, in Iran und an vielen Orten der Welt für ein Ende des unwürdigen Jochs durch das System des Obersten Rechtsgelehrten (Führer). Am Wochenende fand die 61. Sicherheitskonferenz mit Gästen aus Militär und Politik statt. Auch der Schah-Sohn Reza Pahlavi hätte einen Redebeitrag geben sollen. Aufgrund von Interventionen aus dem deutschen Auswärtigen Amt wurde aber seine Einladung rückgängig gemacht, wie es heisst. Stattdessen demonstrierten in München Exiliraner auf den Strassen. Ein Treffen mit Reza Pahlavi und anderen Rednern fand statt. Dort betonte Pahlavi: «Bei dieser Entscheidung ging es nicht darum, mich verstummen zu lassen, sondern die Menschen in Iran zum Schweigen zu bringen. Es ging darum, all jene verstummen zu lassen, die für Freiheit, Recht und Würde stehen. Das werden wir nicht hinnehmen.» Solche Worte scheinen nicht jeden zu interessieren. Es ist eine Sache, ein Risiko, für das

Fortsetzung nächste Seite

SIMON BARDILL HOLZBAU

Tel. 079 336 71 94 • 7220 Schiers
info@simonbardill.ch • www.simonbardill.ch

Unser Angebot

- Holzbau
- Zimmerei
- Chaletbau
- Rundholzarbeiten
- Renovationen
- Um- & Innenausbau
- Treppenbau
- Dachdeckerarbeiten
- Parkettböden
- Energetische Sanierungen



GKB mit starkem Konzernergebnis auf Vorjahresniveau

G. Der im Geschäftsjahr 2024 erzielte Konzerngewinn von 229.5 Mio. Franken zeigt die Stärke des Geschäftsmodells der Graubündner Kantonalbank (GKB) mit ihren Standbeinen im Zins, Anlage- und Vorsorgegeschäft. Mit einer unveränderten Dividende von 47.50 Franken pro Partizipationsschein fliessen dem Kanton Graubünden inklusive Abgeltung der Staatsgarantie 103.7 Mio. Franken zu.

Die Kennzahlen

Konzerngewinn: CHF 229.5 Mio. / -0.5%

Geschäftserfolg: CHF 254.3 Mio. / -1.6%

Nettoneugeld: CHF -0.1 Mrd. / Vorjahr: CHF -0.5 Mrd.

Fortsetzung & Schluss von Seite 12

eigene Leben einzugehen. Und es ist allemal verständlich, herzliche Menschen zu suchen, mit denen man sich verbunden fühlt. Bedenkenswert ist es jedoch für alle Iran-Reisefreudigen, dass das Risiko eines Iran-Besuchs nicht nur ein persönliches ist. Man verschafft dem Regime schlichtweg weitere Möglichkeiten, die Menschheit zu erpressen. Mögen umsichtige Diplomaten kluge Wege finden, Craig und Lindsay Foreman aus den Klauen des Drachen frei zu bekommen. Viele Herzen in Iran und weltweit würden sich darüberhinaus wünschen, den Drachen endlich in Ketten zu legen, statt ihn zu streicheln.

Kundenausleihungen: CHF +0.7 Mrd. / +3.0%

Geschäftsvolumen: CHF 76.1 Mrd. / +4.2%

Cost/Income-Ratio II: 50.4 %

Dividende: CHF 47.50 / unverändert

Nach einer Normalisierung des Zinsumfelds im Jahr 2023 war das vergangene Jahr geprägt von Leitzinssenkungen. «In einem sich rasch verändernden Geschäftsumfeld mit vier Zinssenkungen seitens SNB beweist das Geschäftsmodell der GKB mit ihrem starken Zinsdifferenzgeschäft und einem wachsenden Anlage- und Vorsorgegeschäft erneut seine Robustheit», meint Peter Fanconi, Bankratspräsident der GKB.

«Das erfreuliche Wachstum bei den Hypotheken mit einem Plus von 644.0 Millionen Franken stammt primär aus dem Kanton Graubünden», sagt Daniel Fust, CEO der GKB. «Diese Zahl drückt die wichtige Rolle der GKB für den Kanton sowie die hervorragende Leistung unserer Mitarbeitenden in der Beratung und Begleitung unserer Kundinnen und Kunden aus.»

Die Ausschüttung (Dividende) an die Partizipantinnen und Partizipanten ist mit 47.50 Fr. unverändert. Insgesamt fliessen dem Kanton Graubünden 103.7 Mio. Franken zu. Davon werden 100.1 Mio. Franken als Dividende ausgeschüttet und 3.6 Mio. Franken (Vorjahr 3.4 Mio. Franken) für die Abgeltung der Staatsgarantie.

Stabiler Konzerngewinn: Der

Geschäftserfolg als Ausdruck der operativen Leistung fällt mit 254.3 Mio. Franken um 1.6 Prozent tiefer als im Rekordjahr 2023 aus. Nach einer Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken von 22.5 Mio. Franken (Vorjahr 25 Mio. Franken) resultiert ein Konzerngewinn von 229.5 Mio. Franken (-0.5 Prozent). Dies liegt über den anfangs 2024 formulierten Erwartungen.

Erfreulicher Zinserfolg und gesteigerter Kommissions- und Dienstleistungserfolg:

Der Geschäftsertrag steigt im Vergleich zum Vorjahr um 0.5 Prozent auf 528.4 Mio. Franken. Der Zinserfolg von 327.6 Mio. Franken (-1.7 Prozent) ist vor dem Hintergrund der Zinssenkungen und der gestiegenen wirtschaftlichen Unsicherheiten erfreulich. Mit 3.5 Mio. Franken ist die Bildung von Wertberichtigungen unter den eigenen Erwartungen und auf Vorjahresniveau. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft nimmt um 7.7 Prozent auf 171.6 Mio. Franken zu. Treiber sind eine gute Akquisitionsleistung und eine vorteilhafte Marktentwicklung.

Produktivität weiterhin auf sehr gutem Niveau:

Mit einer Cost/Income-Ratio II (Geschäftsaufwand inkl. Abschreibung) von 50.4 Prozent verbleibt diese Kenngrösse weit unter der strategischen Obergrenze von 55.0 Prozent. Die Cost/Inco-

me-Ratio I beträgt 46.7 Prozent. Der Geschäftsaufwand inkl. Abgeltung der Staatsgarantie erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 5.9 Prozent. Gründe dafür sind primär Stellenschaffungen in Graubünden und Investitionen in die Digitalisierung.

Zunahme beim Geschäftsvolumen: Gegenüber 2023 erhöhte sich das Geschäftsvolumen um 4.2% auf 76.1 Milliarden Franken. Das Wachstum der Kundenausleihungen von 0.7 Milliarden Franken wird primär durch Marktanteilsgewinne innerhalb des Heimmarktes generiert. Das Kundenvermögen (+4.7 Prozent) profitiert von der Akquisitionsleistung im Stammhaus (+0.9 Milliarden Franken) sowie der positiven Entwicklung an den Finanzmärkten. Es zeigt das hohe Vertrauen der Kundschaft in die Anlagelösungen und Beratungskompetenzen der Bank.

Bank mit hoher finanzieller Sicherheit: Mit dem Jahresabschluss erhöht sich das Eigenkapital inkl. Minderheiten auf 3.0 Milliarden Franken. Die Kernkapitalquote des Konzerns, die CET-1-Ratio, liegt mit 18.8 Prozent im strategischen Zielband (17.5 – 22.5 Prozent). Die strategisch angestrebte Krisenresistenz der GKB ist in der grosszügig bemessenen Risikosubstanz ersichtlich.

Ausblick 2025: Gutes Ergebnis wrd erwartet.

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

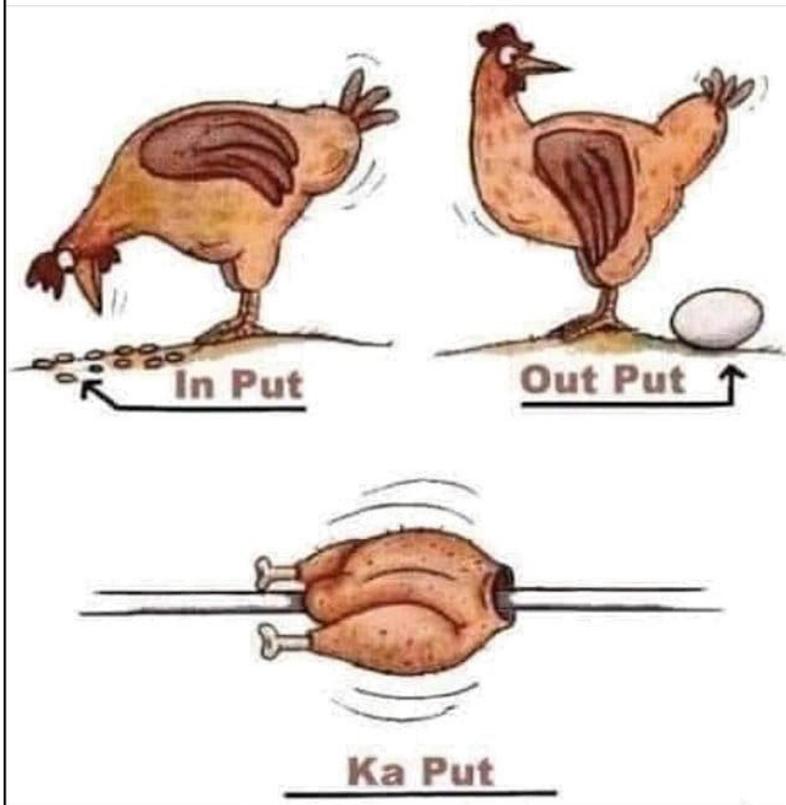
EU erfolglos seit 1993

CH erfolgreich seit 1291

Wir TELL-Kinder bleiben auf unserem bewährten Weg!
EU – Nein Danke!!!

Stöhnt der alte Lehrer beim Zahnarzt: "O Meier, Wurzeln ziehen konnten Sie schon in der Schule nicht...!"

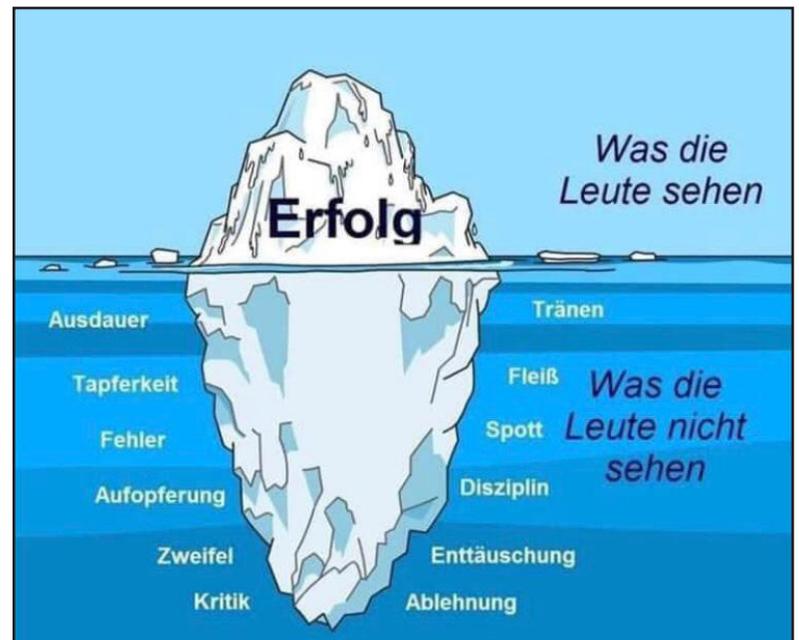
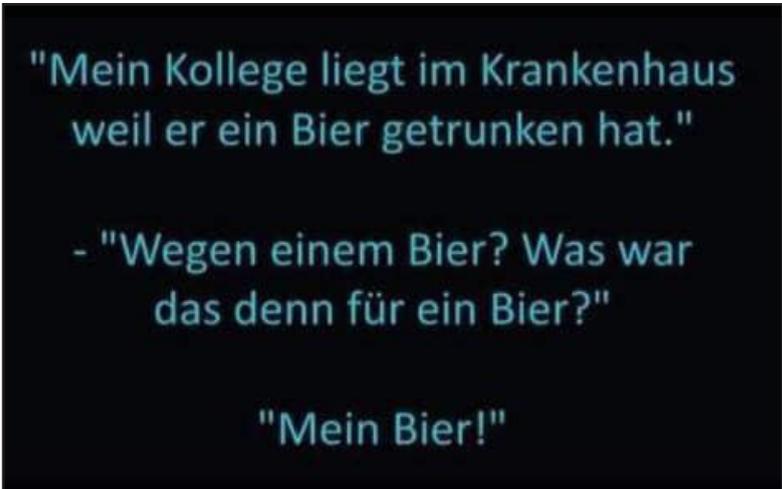
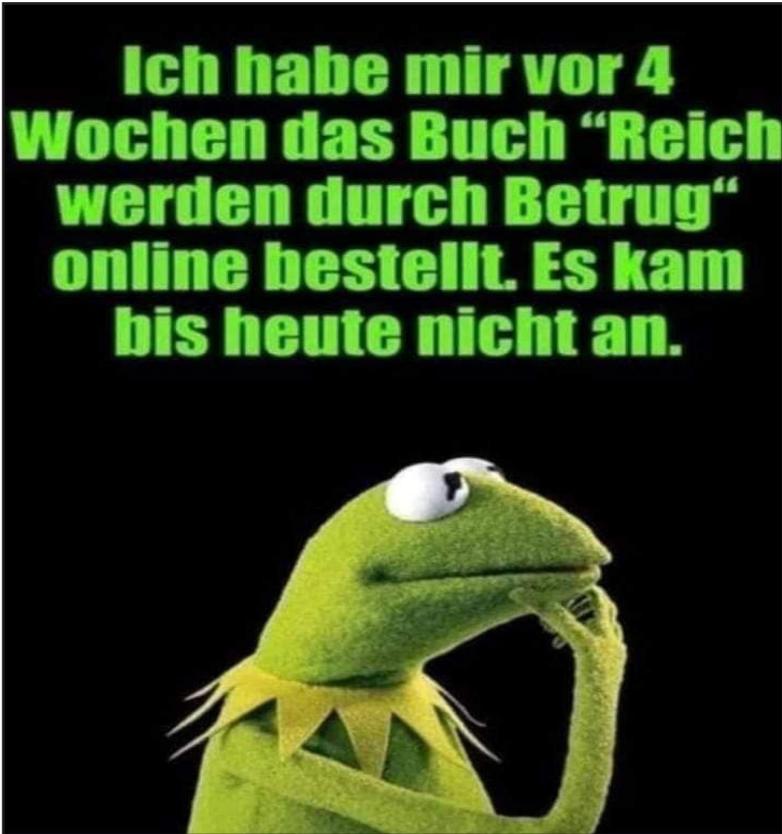
Schnell erklärt 🎲 Heute das Wort Put.



Die Tatsache, dass Quallen 650Mio. Jahre überlebten, obwohl sie kein Gehirn haben, macht vielen Grünen gerade Hoffnung ...



Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse



«Frieden beginnt im Bewusstsein» – In

Die Davoserin Ladina Priya Kindschi ist auch dieses Jahr am WEF in Davos unterwegs gewesen – aber nicht, um Deals zu schliessen oder Macht zu demonstrieren. Ihr Ziel ist Frieden. In diesem Interview spricht sie über inspirierende Begegnungen, ein wachsendes Bewusstsein und ihre Pläne für ein Friedenshaus in Davos.

Dr. Rebecca Ragaz



Ladina Kindschi, Du warst dieses Jahr beim WEF in Davos unterwegs. Wie hast du das Forum persönlich erlebt?

Ladina Kindschi: Ich habe sehr viele spannende Menschen getroffen und festgestellt, dass es nicht nur um leeren Diskurs geht. Es gibt engagierte, aufgeweckte Leute, die etwas bewegen wollen und wissen: Veränderung geht nur gemeinsam. Genau das bestätigt mich in meiner Mission. Ich spüre, dass das Bewusstsein der Menschen wächst. Immer mehr sind bereit, Verantwortung zu übernehmen – nicht nur für sich selbst oder für ihre Kinder, sondern für kommende Generationen und die Welt als Ganzes.

G Gab es aus Deiner Sicht dieses Jahr eine Veränderung in der allgemeinen Stimmung oder in den Schwerpunktthemen?

Ja, ich spürte eine Transformation. Es gibt immer noch viele Menschen, die am Alten festhalten und keinen Mut zur Veränderung haben, aber ich sehe auch einen wachsenden Kreis an Pionieren, die neue Wege gehen wollen. Es gibt mehr Gespräche über Bewusstsein, Verantwortung und das übergeordnete Ganze. Das inspiriert mich sehr.

KI für das Gemeinwohl

G Du hast mit J3D.AI (Jedi) kooperiert, einem Start-up, das KI und Frieden verbindet. Wie kam diese Zusammenarbeit zustande, und welche Vision steckt dahinter?

J3D.AI ist ein unglaublich spannendes Start-up, das mit KI arbeitet und sich dabei für den Frieden einsetzt. Gegründet wurde es von Yip Thy-Diep Ta und Kevin Varend, die eine Vision haben, künstliche Intelligenz für das Gemeinwohl einzusetzen. Sie haben ausserdem das «House of Collaboration» während des WEF gegründet. Wir haben uns bereits vor Jahren kennengelernt, als sie nach Davos kamen und nach einer Unterkunft suchten. Wir haben sie damals aufgenommen, ohne gross darüber nachzudenken. Daraus ist eine Freundschaft entstanden, und jetzt arbeiten wir zusammen mit unserem Verein Davos cares – we are One. Es ist spannend zu sehen, wie sie ihre Technologie mit einer Vision für das Gemeinwohl verknüpfen.

G Du warst auf mehreren Veranstaltungen im Rahmenprogramm, unter anderem beim Peace Gala Dinner. Welche Begegnungen und Gespräche sind Dir besonders in Erinnerung geblieben?

Das Gala Dinner war ein wunderschönes Event mit inspirierenden Gesprächen. Besonders bewegt hat mich die Begegnung mit His Eminence Shyalpa Tenzin Rinpoche, einem tibetisch-buddhistischen Mönch und spirituellen Lehrer, der sich

für Frieden und Bewusstseinsentwicklung einsetzt. Seine Worte und die Gründung des «Universal Peace Sanctuary» in Lumbini (Nepal) haben mich tief beeindruckt. Ebenso hatte ich die Möglichkeit, mich mit der Journalistin Martina Fuchs und Maejor Brandon Michael Green (Grammy-nominierter US-Musikproduzent, Sänger und Songwriter) über ihre beeindruckende Sound Healing Arbeit auszutauschen. Ihre Ansätze zur Heilung durch Klang sind faszinierend. Eine leidenschaftliche Rede von Farzam Kamalabadi und eine tief berührende Begegnung mit Zukunftsforscherin Prof. Dr. Anabel Ternès von Hattburg haben mich ebenfalls sehr inspiriert. All diese wunderbaren Menschen würde ich gerne in das Davoser Friedenshaus einladen, um ihre wertvolle Arbeit zu teilen. Es war beeindruckend zu erleben, wie Menschen mit völlig unterschiedlichen Hintergründen zusammenkamen und sich auf das Wesentliche konzentrierten: Austausch, Inspiration und gemeinsame Visionen für eine friedlichere Zukunft.

G Das Universal Peace Forum wurde in Davos ins Leben gerufen. Welche Bedeutung hat dieses neue Forum für Deine Mission?

Ich finde es unglaublich wichtig, dass es jetzt ein eigenes Friedensforum in Davos gibt. Innerer Frieden und globaler Frieden sind untrennbar miteinander verbunden. Hinter dem Universal Peace Forum steht Shyalpa Tenzin Rinpoche, der es als Plattform für spirituelle Führer, Friedensaktivisten und Entscheidungsträger geschaffen hat, um den Dialog über weltweiten Frieden und Bewusstsein zu fördern. Ich bin sehr glücklich, dass wir mit unserem Verein Davos cares – we are One an dieser Bewegung teilhaben können.

G Welche Bedeutung hat Davos für Deine Friedensarbeit, und warum siehst Du hier den idealen Ort für Dein Projekt?

Davos hat eine besondere Geschichte als Kurort, die viele nicht kennen. Die Gäste aus aller Welt waren tief berührt, als ich ihnen davon erzählte. Früher heilte man hier Tuberkulose, heute geht es darum, das zu heilen, was die Welt zerstört: Gier, selbstzentriertes Denken, Spaltung und Trennung. Ich sehe Davos als den perfekten Ort, um einen Raum für Frieden und Bewusstsein zu schaffen, in dem Menschen in die Ruhe gehen, meditieren und konkrete internationale Friedensprojekte entwickeln können.

«Mein grosser Traum: Sri Preethaji im Januar 2026 ans WEF zu bringen»

G Direkt nach dem WEF bist Du nach Verona gereist, wo Du Sri Preethaji und Sri Krishnaji getroffen hast. Welche Impulse hast Du von diesem Treffen mitgenommen?

Dieses Treffen war eine tiefgreifende Erfahrung. Sri Preethaji und Sri Krishnaji bringen es auf den Punkt: **Der Wandel beginnt im Bewusstsein. Der Schritt vom Ich-Bewusstsein hin zum Wir-Bewusstsein ist essenziell.** Ihre Lehren bestärken mich in meiner Arbeit und geben mir neue Kraft. Ich bin mir sicher, dass ich auf dem richtigen Weg bin. Mein grosser Traum ist es, Sri Preethaji im Januar 2026 ans WEF zu bringen. Bereits im September 2022 wurde sie von unserem Landammann im Rathaus für ihre ausserordentliche weltweite Bewusstseins- und Friedensarbeit geehrt. Zudem leitete sie im Oktober 2022 das «Field of Awakening Retreat» in Davos – eine Veranstaltung, die viele Menschen berührte und inspirierte.

Davos soll ein Friedenshaus entstehen



Ladina Priya Kindschi (links) mit Yip Thy-Diep Ta (Mitte) und Kevin Varend (rechts), die das Start-up J3D.AI (Jedi) und während des WEFs das «House of Collaboration» in Davos gegründet haben.

(Copyright Ladina Priya Kindschi)



Die Begegnung mit His Eminence Shyalpa Tenzin Rinpoche (links), Gründer des «Universal Peace Sanctuary» in Lumbini, Nepal, war ein besonderer Moment für Ladina Priya Kindschi (rechts). (Copyright Ladina Priya Kindschi)

G Dein langfristiges Ziel ist die Gründung eines Friedenshauses in Davos. Wie stellst Du Dir dieses Projekt vor, und welche Unterstützung suchst Du dafür?

Ja, mein Herzensprojekt ist ein Friedenshaus in Davos. Es soll ein Ort sein, an dem Menschen zusammenkommen, sich austauschen und spirituell wachsen können. Ein Ort für Bewusstsein, Meditation und gegenseitige Unterstützung. Um das zu realisieren, brauche ich natürlich Unterstützung – sowohl ideell als auch finanziell.

G Welche nächsten Schritte planst Du, um Deine Vision weiter voranzutreiben? Sind bereits neue Events oder Initiativen in Arbeit?

Ja, wir arbeiten bereits an nächsten Schritten. Ursprünglich hatten wir geplant, das Oneness Meditationszentrum bereits im Januar zu eröffnen, aber das WEF und andere Events haben uns

stark eingenommen. Nun wird es im Sommer 2025 soweit sein. Ausserdem suchen wir gezielt nach Menschen, die uns ideell und finanziell unterstützen möchten.

Aufruf zur Unterstützung

Wir brauchen Unterstützung! Wer sich für Frieden und Bewusstsein engagieren möchte, ist herzlich willkommen, unser Vorhaben mitzutragen – sei es durch finanzielle Mittel, aktives Engagement oder Netzwerkarbeit. Gemeinsam können wir einen Ort schaffen, an dem Austausch, Meditation und nachhaltige Friedensprojekte entstehen. Jeder Beitrag zählt!

Spendenkonto: IBAN: CH6000774010470896401
Verein Davos cares – we are One



Après-Ski Dämmererschoppen

jeweils ab 15.30 Uhr

FR	3. Januar	DJ Edelweiss
SA	4. Januar	DJ Snow
FR	10. Januar	DJ Renegade
SA	11. Januar	DJ Renegade
FR	17. Januar	Die Frechen Engel
SA	18. Januar	DJ Tommy
SA	25. Januar	DJ Snow
FR	31. Januar	DJ Edelweiss
SA	1. Februar	Die Frechen Engel
FR	7. Februar	Duo Sauguat
SA	8. Februar	DJ Letz Fetz
FR	14. Februar	DJ Edelweiss
SA	15. Februar	DJ Almstyle
FR	21. Februar	DJ Snow
SA	22. Februar	DJ Amo
FR	28. Februar	DJ Edelweiss

Polizei-Nachrichten



Landquart: Frontalkollision vor Chus-Tunnel

K. In Landquart sind am frühen Sonntagabend zwei Personenwagen frontal kollidiert. Fünf Personen mussten in Spitalpflege gebracht werden.

Eine 46-jährige Personenwagenlenkerin fuhr zusammen mit ihren drei Töchtern von Davos in Richtung Landquart. Kurz nach dem Chlus-Tunnel kollidierte ihr Fahrzeug um 17:10 Uhr auf der Gegenfahrbahn mit einem Richtung Davos fahrenden PW. Die vier Frauen sowie der 43-jährige Lenker des entgegenkommenden Autos wurden leicht verletzt. Zwei Teams der Rettung Chur und der Rettung Davos überführten sie ins Spital nach Schiers. Während der Bergungsarbeiten wurde der Verkehr für rund eineinhalb Stunden umgeleitet. Die Kantonspolizei klärt die Unfallursache ab.

Davos: 12-Jähriger verunfallte im «Eau-là-là»

K. In Davos hat sich am Samstagnachmittag ein Unfall ereignet, bei dem ein 12-jähriger Knabe in ärztlicher Behandlung gebracht werden musste. Nach der Reanimation vor Ort konnte die Rettung die Erstversorgung übernehmen.

Der Verunfallte und sein Kollege waren im Hallenbad in Davos und vergnügten sich beim Badespass. Plötzlich bemerkte der Kollege, dass der Knabe regungslos auf dem Schwimmbekken-Boden lag. Es wurde sofort Hilfe gerufen und unverzüglich barg der Bademeister den Knaben und begann ihn zu reanimieren. Der Verunfallte wurde mit der Ambulanz in kritischem Zustand ins Spital Davos und von dort mit der Rega ins Kantonsspital nach Chur gebracht. Die Kantonspolizei untersucht, wie es zum Unfall gekommen ist.

Casaccia: Verkehrsunfall fordert 3 Verletzte

K. Am Freitag ist es auf der Malojastrasse in Casaccia zu einem Verkehrsunfall gekommen. Drei Personen wurden dabei leicht verletzt.

Nach der Ortschaft Casaccia, Höhe Einfahrt zum Kieswerk, ereignete sich vorgängig ein kleiner Verkehrsunfall ohne verletzte Personen. Ein 54-jähriger Italiener und eine 48-jährige in der Schweiz wohnhafte Italienerin fuhren am Freitag kurz vor 18 Uhr auf der Malojastrasse vom Engadin in Richtung Vicosoprano. Beide fuhren mit je einem Personenwagen und näherten sich dem Verkehrsunfall. Die beiden Personenwagen kollidierten auf der vereisten Fahrbahn mit einander. Dabei wurden der 54-jährige Lenker und dessen Mitfahrer sowie die 48-jährige Lenkerin leicht verletzt. Der Rettungsdienst Spino mit Notarzt leistete Erste Hilfe vor Ort. Im Spital Spino folgte die medizinische Kontrolle. An den Fahrzeugen entstand Sachschaden. Die Kantonspolizei klärt die genauen Umstände des Verkehrsunfalls ab.

Chur: Pyrotechnischer Gegenstand verletzt Schulkinder – Täter ermittelt

K. Am Mittwoch waren im Giacometti-Schulhaus mehrere Schulkinder bei der Detonation eines pyrotechnischen Gegenstands verletzt worden. Der Schüler, der diesen geworfen hatte, wurde ermittelt.

Nach der Vormittagspause wurde gegen 10:30 Uhr im Treppenaufgang der Obstufenschule Giacometti in Chur ein in der Schweiz verbotener Feuerwerkskörper, ein sogenannter Bodenknuller, gezündet. Bei dieser Detonation erlitten zwei Schülerinnen leichte Brandverletzungen. Das Gehör weiterer 44 Schülerinnen und Schüler wurde durch den Knall beeinträchtigt. Die Kinder wurden im Schulhaus unter Leitung einer Notärztin durch Teams der Rettung Chur sowie den schulpsychologischen Dienst notfallmedizinisch betreut sowie anschliessend durch das Kantonsspital oder durch Hausarztpraxen medizinisch versorgt.

Werfer des Bodenknullers ermittelt: Die Ermittlungen der Jugendanwaltschaft sowie der Kantonspolizei verdichteten sich und ergaben, dass der Bodenknuller von einem der Oberstufenschüler geworfen worden war. Der Tathergang konnte grösstenteils geklärt werden. Der genaue Hintergrund der Tathandlung ist Gegenstand weiterer Abklärungen.

Malans: Drogendealer festgenommen

K. Ende 2024 hat die Kantonspolizei in Malans einen Mann kontrolliert, der Heroin mit sich trug. Im Verlaufe der Ermittlungen wurden insgesamt fünf Kilogramm des Betäubungsmittels bei ihm sichergestellt.

Im November 2024 wurde in Malans ein 58-jähriger albanischer Staatsangehöriger kontrolliert. Er trug gut 200 Gramm Heroin auf sich. Im Verlaufe der Ermittlungen wurden unter Mithilfe der Kantonspolizei St. Gallen in Wil weitere fünf Kilogramm dieses Betäubungsmittels sowie 70 Gramm Kokain sichergestellt. Der Marktwert der für den Handel bestimmten sichergestellten Drogen beträgt über 200 000 Franken. Der Mann befindet sich in Untersuchungshaft, die Staatsanwaltschaft verfügte den vorzeitigen Strafvollzug.

Klosters: Funkelnde Energie aus

gpk. Das zweite Kirchenkonzert von Klosters Music liess die Zuhörenden Teil des Musikerlebnisses werden. Das Orchestra La Scintilla spielt seit über 25 Jahren mit mitreissender Spielfreude auf historischen Instrumenten Barockmeisterwerke.

Konzertmeisterin und Gründungsmitglied Ada Pesch stellte gemeinsam mit David Whelton, dem künstlerischen Leiter von Klosters Music, ein Funken sprühendes Programm zusammen. Auf dem «musikalischen Schmuckstück» der Kirche St. Jakob, die Groll-Orgel, liess **Andreas Jost** seine Hände und Füsse meisterhaft über die Klaviaturen tanzen. Jost ist Professor für Orgel an der Zürcher Hochschule der Künste und Organist am Grossmünster Zürich. Die Konzertbesucher erlebten ein 360 Grad Hörerlebnis mit den Klängen auf der Bühne und dem Orgelspiel auf der Empore.

Eröffnet wurde der Abend mit dem Concerto grosso Op. 6

Nr.1 von Georg Friedrich Händel. Es folgten Kompositionen von Johann Sebastian Bach, Antonio Vivaldi und Johann Pachelbel. Das Konzert schloss mit Händels Orgelkonzert Nr. 13 «Der Kuckuck und die Nachtigall» für Orgel, Streicher und Basso. Eine einmalige Interpretation des Orchestra La Scintilla und des Organisten Andreas Jost. Das Konzert versprühte pure Lebensfreude und Leichtigkeit und das war es auch, was David Whelton und Ada Pesch unter die Zuhörerinnen und Zuhörer sowie in die Welt transportieren wollten. «Es ist eine einmalige Atmosphäre hier in Klosters, und wir sind privilegiert, hier solche hochstehenden Konzerte zu zelebrieren», schwärmte Whelton. Es sei Klosters Music ein Anliegen, die allerbesten Musiker zu engagieren. «Bei diesem Konzert ist alles ineinandergeflossen, und die Musik hat sich mit dem Publikum in purer Freude verwoben», fasst der künstlerische Leiter begeistert zusammen. La Scintilla heisst der Funke. Dass dieser auf das Publikum übergelungen war zeigten die begeisterten Zuhörerinnen- und Zuhörer mit einer Standing Ovation.



Begrüssung und Vorstellung des musikalischen Programms durch Heinz Brand, Präsident der Stiftung Kunst & Musik, Klosters.

purere Lebensfreude und Leichtigkeit



Links: Das Orchestra La Scintilla strahlte Freude und Leichtigkeit aus. – Rechts: Es war ein Abend voller musikalischer Magie.
Fotos Corinne Gut Klucker



Links: Ein spezielles Instrument ahmte die Vogelstimmen bei Georg Friedrich Händel Der Kuckuck und die Nachtigall nach. – Rechts: Ada Pesch, Konzertmeisterin & Leitung, Andreas Jost, Organist und rechts David Whelton, Künstlerischer Leiter Klosters Music sind überglücklich über das einmalige Konzert.



Organist Andreas Jost begeisterte an der Groll-Orgel.

Trio gleichauf – Zernezer Volkslanglauf erhöht Spannung vor dem Schlussrennen

A.F. Von den knapp 120 Teilnehmenden am 56. Zernezer Volkslanglauf sorgten am Sonntag insbesondere die U14-Mädchen für Spannung. Gianna Lucia Fröhlich (Bual Lantsch) triumphierte elf Sekunden vor Fiona Huber (Davos), deren drittklassierte Club-Kollegin Rosa Weizenegger lag rund eine halbe Minute zurück. Vor dem abschliessenden Rennen des Raiffeisen Nordic Cup, den Bündner Meisterschaften vom Sonntag in Zuoz, liegt dieses Trio punktgleich an der Spitze des Zwischenklassements.

Nicht mehr von der Führungsposition verdrängt werden kann bei den gleichaltrigen Knaben Dario Spadin (Trun). Die Reserve des Gewinners des Zernezer Volkslanglaufes beträgt vor den kantonalen Titelkämpfen 150 Zähler. Auch die U16-Langläuferin Gianna Eichholzer (Sarsura Zernez), die beim in ihrer Kategorie von Hanna Chiara Domke (Piz Ot Samedan) gewonnenen Heimrennen nicht am Start war, hat den Gesamtsieg vorzeitig auf sicher. Bei den gleichaltrigen Knaben könnte Jon Nesa (Lischana Scuol) Andrin Marti (Piz Ot Samedan) den Cup-Erfolg noch wegschnappen. Der Abstand beträgt allerdings 80 Punkte.

Die Schnellsten auf den längsten Distanzen am wie gewohnt ausgezeichnet und mit vielen Helfenden organisierten Zernezer Volkslanglauf waren bei den Frauen über 7,5 Kilometer Flurina Eichholzer (Sarsura Zernez) und bei den Männern, welche die doppelte Distanz absolvierten, Nicola Defila (Zuoz). Je nach Kategorie legten die Teilnehmenden bei super Wetterbedingungen und sehr guten Schneesverhältnissen zwischen 1,5 und 15 Kilometer zurück. Ab den U14-Kategorien zählten die Resultate zum Raiffeisen Nordic Cup. – Auszug aus der Rangliste:

Mädchen/Frauen

- U10:** 1. Sania Negrini (Piz Ot Samedan) 5:19,5.
U12: 1. Elin Huber (Davos) 11:35,6. 2. Mailin Bundi (Davos) 27,3 zurück.
 3. Brianna Cadurisch (Bual Lantsch) 31,2.
U14: 1. Gianna Lucia Fröhlich (Bual Lantsch) 14:41,9. 2. Fiona Huber (Davos) 11,5. 3. Rosa Weizenegger (Davos) 31,6.
U16: 1. Hanna Chiara Domke (Piz Ot Samedan) 15:19,7. 2. Alice Cortesi (Trais Fluors Celerina) 57,5. 3. Amelie Baselgia (Bual Lantsch) 1:26,1.
Frauen: 1. Flurina Eichholzer (Sarsura Zernez) 21:29,9. 2. Lea Niedhart (Nordic Club Liechtenstein) 2:04,8. 3. Laura Colnaghi Calissoni (GS Camosci) 7:57,3.

Knaben/Männer

- U10:** 1. Henry Campbell Rüedi (Klosters) 4:51,6.
U12: 1. Marco Spadin (Trun) 10:28,8. 2. Daniel Nemeč (Lischana Scuol) 41,0. 3. Gianluca Florinett (Lischana Scuol) 1:03,9.
U14: 1. Dario Spadin (Trun) 13:45,0. 2. Burtel Defila (Zuoz) 1:17,0. 3. Gisep Defila (Zuoz) 1:44,1.
U16: 1. Jon Nesa (Lischana Scuol) 19:41,6. 2. Matti Baselgia (Bual Lantsch) 29,9. 3. Fabrizio Lanfranchi (Piz Ot Samedan) 1:24,2.
U18/U20: 1. Ursin Wohler (NSK Thun) 41:15,7.
Männer: 1. Nicola Defila (Zuoz) 40:18,9. 2. Michael Graf (Valbella) 2:14,6. 3. Andrea Florinett (Lischana Scuol) 2:35,7.

Gesamtwertung Raiffeisen Nordic Cup

Mädchen/Damen

- U12:** 1. Andrina Niederer (Klosters) 230. 2. Mailin Bundi 180. 3. Armanda Krüger (Maloja) 170.
U14: 1. Rosa Weizenegger, Fiona Huber und Gianna Lucia Fröhlich je 300.
U16: 1. Gianna Eichholzer (Sarsura Zernez) 580. 2. Alice Cortesi 395. 3. Maura Ana Rauch (Sarsura Zernez) 320.
U18: 1. Neva Spitale (Bernina Pontresina) 160. 2. Nina Sofia Matossi (Alpina St. Moritz) 150. 3. Nina Cantieni (Piz Ot Samedan), Chiara



Fröhlich (Bual Lantsch) und Anna Lena Dolf (Selvaclub Sagogn) je 100.
U20: 1. Selina Faller (Piz Ot Samedan) 180. 2. Maëline Triponez (Davos) und Tabea Prétat (Bernina Pontresina) je 100.

Knaben/Herren

- U12:** 1. Gianluca Florinett 210. 2. Marco Spadin 200. 3. Curdin Reiner (Rätia Chur) 152.
U14: 1. Dario Spadin 400. 2. Valerio Marti (Piz Ot Samedan) 250. 3. Burtel Defila 220.
U16: 1. Andrin Marti (Piz Ot Samedan) 440. 2. Jon Nesa 360. 3. Gianin Juon (Rätia Chur) 310.
U18: 1. Jonas Bärfuss (Piz Ot Samedan) 200. 2. Corsin Ehrler 19. 3. Pablo Baselgia (Bual Lantsch) 160.
U20: 1. Jon Andri Guler (Sarsura Zernez) 340. 2. Nesa Marchet (Lischana Scuol) 300. 3. Aronne Beti (Bernina Pontresina) 120.

Clubwertung

1. Davos 256. 2. Rätia Chur 201. 3. Bernina Pontresina 176. 4. Lischana Scuol 157. 5. Piz Ot Samedan 147. 6. Bual Lantsch 121.

Weitere Medaillen am European Youth Olympic Festival

A.F. Am European Youth Olympic Festival gewannen die Langläuferin Nina Cantieni (Piz Ot Samedan) und der Freeskier Viktor Maksyagin (Stützpunkt Davos)

weitere Medaillen. Edelmetall um den Hals hängen lassen durfte sich mit der Langlauf-Staffel auch ein Bündner Trio.



Nina Cantieni doppelt mit Sprint-Gold nach

Eine Medaille (Bronze über fünf Kilometer klassisch) hatte die Langläuferin Nina Cantieni (Piz Ot Samedan) am European Youth Olympic Festival in Georgien schon geholt. Am Samstag doppelte sie mit Gold im Sprint nach.

Nach vielen starken Teamergebnissen durften sich sämtliche Schweizer Langläuferinnen Hoffnung machen, im Sprint um die Spitzenplätze mitzulaufen. Nina Cantieni mit der Startnummer 1 zählte dabei zum erweiterten Favoritinnen-Kreis. Nicht erwartet werden konnte, wie dominant die junge Engadinerin im Norden Georgiens auftrat. Bereits in der Qualifikation stellte sie die schnellste Zeit auf und auch die Viertels- und Halbfinalläufe gewann sie souverän.

Die restlichen Schweizerinnen schafften den Sprung ins Finale nicht. Lina Bundi (Alpina St. Moritz) und Chiara Fröhlich (Bual Lantsch) mussten im selben Heat antreten und scheiterten beide im Viertelfinale, während Saskia Barbüda (Lischana Scuol) sich im Halbfinale geschlagen geben musste. Nina Cantieni hingegen war nicht mehr zu bremsen und sicherte sich im Finale unter grossem Jubel der restlichen Delegationsmitglieder die Goldmedaille.

Auch bei den Männern war das Ziel klar: sich mit einer schnellen Qualifikationsrunde in eine gute Ausgangslage für die Heats bringen. Dies gelang allen Schweizern. Nach den Viertelfinals blieb jedoch nur Jon Arvid Flury (Davos) im Rennen um die Podestplätze. Sein Halbfinal-Lauf verlief jedoch nicht wie geplant: Im Kampf um die zweite Position stürzte er unglücklich und musste die Konkurrenten davonziehen lassen. Damit reichte es nicht für eine Finalqualifikation. Dennoch zeigte der 16-jährige Bündner einen beherzten Auftritt.

A.F. Genau eine Woche nach der Eröffnungsfeier standen am Sonntag die letzten Wettkämpfe des European Youth Olympic Festival in Georgien auf dem Programm. Dabei konnte das Langlauf-Team in der Mixed-Staffel über viermal fünf Kilometer noch einmal feiern und sicherte sich die Bronzemedaille.

Bereits Startläuferin **Nina Cantieni** (Piz Ot Samedan), die ihre dritte persönliche Medaille holte, meldete die Ambitionen der Schweiz an und übergab an erster Stelle. Auch **Victor Gaillard** (Val Ferret) und **Lina Bundi** (Alpina St. Moritz), die die zweite und dritte Ablösung liefen, liessen nicht nach und hielten sich an der Spitze. Als Schlussläufer **Jon Arvid Flury** (Davos) übernahm, hatte sich eine Fünfergruppe im Kampf um die Medaillen gebildet. Der Bündner behielt aber die Nerven und liess auf der Schlussrunde zwei Konkurrenten hinter sich. Überglücklich erreichte er als Dritter das Ziel und wurde empfangen vom jubelnden Schweizer Team – ein perfekter Abschluss einer grossartigen Woche.

Seit 32 Jahren
Ihre Gipfel Zytig



Nach Gold sichert sich Viktor Maksyagin auch noch Bronze

A.F. Am European Youth Olympic Festival in Georgien hatte Freeskier Viktor Maksyagin bereits eine Medaille auf seinem Konto – im Slopestyle-Finale vom Mittwoch krönte sich das Mitglied des **Stützpunkt Davos** zum strahlenden Sieger. Am Samstag zeigte der 17-Jährige, dass auch im Big Air mit ihm zu rechnen ist. Hatte Viktor Maksyagin in der Qualifikation noch nicht alle Karten auf den Tisch gelegt, zeigte er im Final – in dem die zwei besten von drei Sprüngen zählten – sein ganzes Können und sprang gleich mit seinen ersten beiden Runs an die Spitze des Zwischenklassements. Im dritten Durchgang schaltete jedoch auch die Konkurrenz einen Gang hoch, sodass Viktor Maksyagin auf den dritten Rang zurückfiel. Der Schweizer Freestyler hatte noch einmal die Chance, mit seinem dritten Sprung nachzuziehen – er verzeichnete aber einen Sturz, weshalb es beim dritten Platz blieb. Mit einer Gold- und einer Bronzemedaille erreichte Viktor Maksyagin an diesem European Youth Olympic Festival aber Grossartiges und durfte zufrieden die Heimreise antreten.

Seit 32 Jahren
die farbigste Zeitung
Graubündens,
Ihre Gipfel Zeitung

Josselin Moubayed setzt Siegesserie fort

P. Einen Tag nach dem Gewinn des Bündner Meistertitels im Super-G stand Josselin Moubayed (Obersaxen) wieder auf dem obersten Treppchen. Am Sonntag entschied er in Laax einen Riesenslalom für sich, der das fünfte Rennen des Raiffeisen Cups des Bündner Skiverbandes bildete.

Der Vorsprung des talentierten U16-Fahrers betrug nahezu eine Sekunde. Bei den gleichaltrigen Mädchen war bei perfekten Bedingungen **Elena Sigg (Davos)**, die Erstplatzierte des nicht als Meisterschaftsrennen gewerteten ersten Super-G am Vortag, die Schnellste. Die Triumphe in den U14-Kategorien ergatterten auf der Trainingspiste Plaun Luca Candrian (RG Laax Ski) und Ladina Derungs (Uniùn da sport Tumpriv).

Das coupierte Gelände und die kompakte Schneeunterlage boten ideale Voraussetzungen für hochstehende Rennen und ermöglichten es den Teilnehmenden, ihre Fähigkeiten unter Wettkampfbedingungen weiter zu optimieren.

Die Ergebnisse des Riesenslalom in Laax, wie auch jene der beiden Super-G in Obersaxen, dienten als Selektionsgrundlage für die kommenden interregionalen Rennen. – Auszug aus der Rangliste:

U14. Mädchen: 1. Ladina Derungs (Uniùn da sport Tumpriv) 1:37,43. 2. Nina Cathomen (Flimserstein Race Team) 1,25 zurück. 3. Nina Schwitter (RG Laax Ski) 1,36. 4. Zoe Blattner (RG Laax Ski) 2,50. 5. Ella Frey (Glaris Rinerhorn) 4,21.

Knaben: 1. Luca Candrian (RG Laax Ski) 1:34,65. 2. Nevio Tönnett (Beverin) 0,09. 3. Erik Tattersall (Davos) 0,35. 4. Dario von Planta (Beverin) 0,43. 5. Jan Andrist (Klosters) 1,27.

U16. Mädchen: 1. Elena Sigg (Davos) 1:33,05. 2. Fiona Mirer (Obersaxen) 2,35. 3. Lea Veraguth (Obersaxen) 3,86. 4. Caitlin Cameron (Obersaxen) 5,40. 5. Valentina Borsetto (Uniùn da sport Tumpriv) 6,02.

Knaben: 1. Josselin Moubayed (Obersaxen) 1:29,87. 2. Gianin Bruhin (Flimserstein Race Team) 0,95. 3. Siro Thode (Lenzerheide-Valbella) 2,40. 4. Timo Hartmann (Buchen) 3,29. 5. Jann-Andri Parpan (Lenzerheide-Valbella) 3,48.



Lily Ann Blattmann, SC Madrisa, holte sich im Riesenslalom von Obersaxen den 3. Rang.

Josselin Moubayed weiter unantastbar und drei Bündner Doppelsiege

A.F. Auch in den Rennen 4, 5 und 6 der Interregion Ost wahrte Josselin Moubayed (Obersaxen) seine Ungeschlagenheit. In Flumserberg entschied das Skitalent zwei Super-G und einen Riesenslalom für sich. Zweimal (im zweiten Super-G und im Riesenslalom) bewerkstelligte er mit Gianin Bruhin (Flimserstein Race Team) gar einen Bündner Doppelsieg.

Dasselbe schafften im ersten Super-G die triumphiierende Elena Sigg (Davos) und die an zweiter Stelle klassierte Vivienne Oehy (Flimserstein Race Team). Weitere Bündner Podestplätze – total gab es deren neun – gingen aufs Konto von Nevio Sturzenegger (Lenzerheide-Valbella) und Lily Ann Blattmann (Madrisa), die im ersten Super-G respektive im Riesenslalom auf den dritten Rang fuhren.

Ursprünglich waren die drei Rennen, an denen sich die besten U16-Fahrerinnen und -Fahrer der Skiverbände Tessin, Ostschweiz, Sarganserland-Walensee, Liechtenstein und Graubünden massen, in Airolo geplant. Aufgrund der kritischen Schneesituation mussten sie jedoch kurzfristig nach Flumserberg verlegt werden.

Nun richtet sich der Blick auf die nächsten wichtigen Rennen: Die nationalen Vergleichswettkämpfe am 22. und 23. Februar in La Tzoumaz bilden einen weiteren Höhepunkt für die talentierten Nachwuchsathletinnen und -athleten. – Auszug aus der Rangliste:

Super-G I

Mädchen: 1. Elena Sigg (Davos) 1:00,15. 2. Vivienne Oehy (Flimserstein Race Team) 0,46 zurück. 3. Chiara Bonderer (Vättis) 0,55. – Ferner: 8. Lily Ann Blattmann (Madrisa) 1,75. 10. Caitlin Cameron (RG Laax Ski) 1,96.

Knaben: 1. Josselin Moubayed (Obersaxen) 58,67. 2. Cyrill Marty (Elm) 0,22. 3. Nevio Sturzenegger (Lenzerheide-Valbella) 0,69. 4. Gianin Bruhin (Flimserstein Race Team) 0,83. – Ferner: 6. Tobias Tschuor (Obersaxen) 1,04. 9. Julien Landolt (Flimserstein Race Team) 1,59.

Super-G II

Mädchen: 1. Amanda Rhyner (Elm) 1:01,14. 2. Caroline Cocchi (Monte Lema Novaggio) 0,23. 3. Chiara Bonderer 0,25. 4. Lea Veraguth (Obersaxen) 0,34. – Ferner: 9. Caitlin Cameron 0,89. 10. Vivienne Oehy 0,95.

Knaben: 1. Josselin Moubayed 57,55. 2. Gianin Bruhin 0,34. 3. Cyrill Marty 0,37. – Ferner: 5. Fadri Hoffmann (Davos) 1,33. 6. Jann-Andri Parpan (Lenzerheide-Valbella) 1,48. 7. Julien Landolt 1,59. 8. Nevio Sturzenegger 1,66. 10. Tobias Tschuor 2,01.

Riesenslalom

Mädchen: 1. Amanda Rhyner 2:19,97. 2. Johanna Jenny (Bühler) 1,27. 3. Lily Ann Blattmann 1,86. – Ferner: 5. Fiona Mirer (Obersaxen) 2,25. 10. Soé Bianchi (Obersaxen) 4,35.

Knaben: 1. Josselin Moubayed 2:14,91. 2. Gianin Bruhin 1,40. 3. Mael Lenherr (Bad Ragaz) 2,65. 4. Nevio Sturzenegger 3,26. 5. Jann-Andri Parpan 3,31. 7. Luca Westbrook (Obersaxen) 4,42. – Ferner: 10. Cyril Thalmann (Lenzerheide-Valbella) 5,48.



Josias Müller erreichte in Niederurnen den Schlussgang

Beim Hallenschwinget in Niederurnen unterliegt der Zilliser Josias Müller im Schlussgang dem Berner Eidgenossen Adrian Walther und beendet das Fest auf Rang 2.

Patrick Casanova 

Mit seinen ersten drei Kranzgewinnen und der Qualifikation für das Eidg. Jubiläumsschwingfest in Appenzell war der 18-jährige Josias Müller im letzten Jahr der Aufsteiger im Bündner Schwingerverband. Mit der ersten Schlussgangqualifikation an einem Aktivfest setzte das Mitglied des SC Heizenberg nun gleich zu Beginn der Saison 2025 ein weiteres Ausrufezeichen.

Müller verdiente sich den Einzug in die Endausmarchung im Glarnerland durch vier Siege – darunter etwa gegen den Schwyzer Teilverbandskranzer Joel Kessler – sowie zwei «Gestellte». Auch dem Glarner Eidgenossen und Mitfavoriten Roger Rychen luchste Müller im vierten Gang ein Remis ab. Im Schlussgang traf Müller auf den zweiten Eidgenossen im 60-köpfigen



Teilnehmerfeld, den Berner Adrian Walther. Walther agierte den ganzen Tag überlegen und stand so aufgrund seines Punktevorsprungs bereits nach fünf Gängen als Festsieger fest. Im Schlussgang legte Walther Müller nach nur fünf Sekunden ins Sägemehl und gewann das Fest mit der Maximalpunktzahl. Müller blieb der starke zweite Rang.

Vor 500 Zuschauerinnen und Zuschauern beendete der zweite Bündner, Niclaas Rungger aus Valendas, das Fest auf Rang 13.



Auftakt in der Schwinghalle in Untervaz

pc. Zum vierten Mal findet in der Schwinghalle Rüfeli am Samstagabend ein Hallenschwinget statt. Armon Orlik ist erneut favorisiert.

Das Hallenfest in Untervaz hat sich für die Bündner Schwinger in den letzten Jahren zur beliebten Standortbestimmung während des langen Wintertrainings entwickelt. Armon Orlik, der die bisherigen drei Austragungen souverän gewann, dürfte auch nächsten Samstag nur schwer zu bezwingen sein. Knapp sechs Monate nach dem verlorenen Schlussgang am Eidg. Jubiläumssfest in Appenzell steigt der 23-fache Kranzestsieger in der schmucken Schwinghalle erstmals wieder wettkampf mässig ins Sägemehl. Hinter dem Teamleader ist weiterhin mit den arrivierten Kräften wie Christian Biäsch oder Marc Jörgler zu rechnen. Zu beachten ist in Untervaz aber vor allem auch Josias Müller. Starke Gegenwehr im knapp 50-köpfigen Teilnehmerfeld dürfte für das Team des Technischen Leiters Stefan Fausch von den St. Gallern kommen. Neben dem Mörschwiler Teilverbandskranzer Lars Geisser sind von den Nachbarn vor allem Melser Schwinger gemeldet. Mit Christian Bernold (Brambrüesch-Sieger 2022) und Urban Raschle (Sertig-Sieger 2023) finden sich darunter auch zwei Namen, die bereits Erfolge an Bündner Regionalfesten feiern konnten.

Davoser Niklas Schuldt fürs Schweizer Final qualifiziert

W.U. Am Wochenende hat in Altstätten der Ostschweizer Final der Nachwuchsschützen Gewehr 10 m stattgefunden. Mit von der Partie waren auch zwei Teilnehmer aus Davos. Im Vorprogramm, in dem 40 Schuss zu schießen waren, klassierte sich **Niklas Schuldt** auf Rang vier, und **Gianmarco Gartmann** erreichte Rang 12. Dank seiner guten Vorrunde qualifizierte sich Niklas für den Finaldurchgang der besten acht Schützen. In diesem konnte er mit konstant guten Treffern seinen Platz aus der Vorrunde verteidigen, was ihm die direkte Qualifikation für den kommenden Schweizer Final einbrachte. So langsam neigt sich die Indoor-Saison bereits wieder ihrem Ende entgegen. Die Planung für die 50 m Jugend + Sport-Saison, die am 8. April beginnt und im Schiessstand Islen durchgeführt wird, ist bereits im Gang. Der Kurs findet jeweils am Dienstagabend statt. Interessierte Jugendliche können sich dafür anmelden oder erhalten weitere Auskünfte bei Walter Umbricht, Riedweg 3, Davos-Glaris, Tel. 081 401 13 80

Bild: Gianmarco Gartmann (links) und Niklas Schuldt

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für alternative Techniken
mit cleveren Lösungen

• Suche per sofort günstiges **Kellerabteil** in der **Region Davos/Klosters**.
Tel.: 076 472 24 25

• **Klosters**, Monbielerstr.35, 2.OG, zu vermieten, **3 1/2-Zi-Whg.** als Erstwhg., Balkon, max. 2 Pers., NR, keine Haustiere, Autoabstellpl., Garage kann dazu gemietet werden, Miete: Fr. 1500 inkl. NK,
Tel. 081 284 19 64

• Zu vermieten ab März 2025 oder n.V. **Laden/Büro/Gewerberaum, 146 m2**, mit drei Schaufenster an der Talstrasse 29 in **Davos Platz**. Das Objekt ist auf 3 Ebenen und hat 2 separate Eingänge. WC und Aussenparkplatz sind vorhanden. Preis:

Fundgrube

• **Videokassetten digital**: Ich transferiere Ihre Kassetten zu günstigen Preisen auf DVD oder USB-Stick. Alle Arten: VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und Mini-DV. So können Sie Ihre wertvollen Erinnerungen wieder anschauen, und platzsparend ist es auch!

Walter Bäni 079 723 84 42



Zu verkaufen
Lammfell-Mantel
Gr. 36/38 neuwertig.
VP: 400 Fr.
Tel. 079 610 39 82

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb
wir sind 24h für Sie unterwegs

Wegen Wohnungsaufgabe sofort sehr günstig abzugeben

- Skianzug Blau, Gr.44, mit roter Hose separat und
 - Pullover, Gr. XXL, von Sherpa
 - Frauen Skihandschuhe M
- Laura Star Bügeleisen klappbar
- Winterschuhe mit Spikes, Gr. 39
 - Hosen 42 + Pulli 42/44
 - Sitzwürfel Grau 40/40 cm
 - und vieles mehr

Freue mich auf Ihren Anruf
Huldi Rosette, Horlaubenstr.13, Davos Dorf
Tel. 079 666 89 51

Gipfel Zeitung – die Zeitung mit den günstigsten Insertionspreisen weit & breit



Die Terno Stahlbau AG in Küblis ist der richtige Partner für stahlharte Lösungen rund um den Stahlbau.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung einen Stahlbaumonteur

Dein Profil:

- Handwerkliches Geschick, idealerweise Ausbildung als Schlosser oder Anlage- und Apparatebauer
- Berufspraxis als Monteur
- Qualitätsbewusst und selbstständige Arbeitsausführung
- Teamfähig, einsatzwillig und gepflegte Umgangsformen
- Belastbar in hektischen Situationen

Deine Hauptaufgabe:

- Mithilfe bei Montagen in einem kleinen Team in der ganzen Ostschweiz

Deine Vorteile:

- Zeitgemässe Arbeitsbedingungen
- Branchenübliche Ferienzeit
- Leistungsorientierte Entlohnung
- Fixe Arbeitszeiten
- Entsprechende Kompetenzen mit Eigenverantwortung
- Spass bei der Arbeit in einem aufgestellten Team

Wir freuen uns auf deine vollständige Bewerbung per Mail an:
markus.patt@terno.ch

TERNO STAHLBAU AG | Gewerbezentrum | Chlus 6 | 7240 Küblis
Telefon +41 81 300 30 90 | Fax +41 81 300 30 99
info@terno.ch | terno.ch



AUSBILDUNG
UND ARBEITEN
IN DAVOS

Offene Lehrstellen in Davos für 2025!
Detailhandelsassistent/in 2 Jahre
Detailhandelsfachfrau/mann 3 Jahre

Während der abwechslungsreichen Ausbildung erwirbst du fundierte Kenntnisse in verschiedenen Aufgabengebieten. Wir bieten dir ein Ausbildungsprogramm mit individueller Betreuung in einem tollen Schuhmode Geschäft mit moderner Infrastruktur und einem coolen Team.

Benefits

- Top Ausbildung
- 6 Wochen Ferien
- Überdurchschnittlicher Ausbildungslohn
- Zusätzliche Leistungslohnzulage
- 1 freier Samstag im Monat
- Kein Abenderkauf
- Kein Sonntagsverkauf
- Eigener Business Laptop
- Grosszügige Einkaufsvergünstigungen
- 4 Paar Schuhe gratis pro Lehrjahr

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —
7270 Davos Platz

z.Hd: Frau Karin Rusterholz
Promenade 79, CH 7270 Davos Platz
Telefon +41 81 420 00 10
info@degiacom.ch | www.degiacom.ch

A

ALPINA SCHIERS

Bewerbe Dich jetzt:

info@alpina-schiers.ch oder tel.: 081 328 12 12

Wir freuen uns auf Deine Kontaktaufnahme!

Das junge, dynamische
Alpina-Team sucht
Verstärkung:
Ab sofort o.n.V.

- Koch/Köchin EFZ 100%
- Hilfskoch/Hilfsköchin 100% oder n.V. – Berufserfahrung und deutsche Sprachkenntnisse von Vorteil

Ab sofort in Jahresstelle (80 bis 100 %)

Reinigungskraft gesucht

Ich freue mich auf Ihren Anruf:

Rocco Granvillano, Gebäudereinigung, Davos Platz

078 856 42 22



GOTSCHNA
TAXI

Wir suchen Dich:

Chauffeure 60-100% für Abend und Nacht

Kategorie B 121
ab Anfang Juni 2025

Bewerbungsunterlagen an:
Gotschna Taxi GmbH
Grischunaweg 8
7250 Klosters
oder rufen Sie uns an:
081 420 20 20

In unsere Alpin Gärtnerei Filisur suchen wir

Mitarbeiter/-innen

für Postversand und Produktion
Frühjahr ca. 80%, übrige Zeit ca. 40 – 60%
Gute Zugverbindungen Davos-Filisur
Ab Bahnhof Filisur Postauto ins Dorf

gartencenter@schutzfilisur.ch 081 410 40 70

schutzfilisur

seit 1905 Alpin Gartencenter





28 Fideris-Dorf

Verlag v. Joh. Pitschi, Fideris

Die Gemeinde Fideris anno 1904 (aus dem Archiv von Albert Schocher)

BÜCHI CAR-REISEN



GOTSCHNA
REISEN
 081 420 20 20

www.gotschnareisen.ch

fahren für Euch ins Wallis ans



Carfahrt inkl. Ticket CHF 130.--

Abfahrt ab Davos 07:30

Landquart Outlet 08:30

Einstiege im Prättigau möglich

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
 Gold-, Silbermünzen/ Barren
 Altgold, Zahngold
 Silberbestecke
 Silberwaren, Zinn, Kupfer
 Armbanduhren, Taschenuhren

**Beste
Preise!**

24/7 Service
 telefonische
 Vereinbarung

A-Z

Bettwarencenter⁺

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
 Tel. 079 130 00 85
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der
 oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!



Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen



„Kochen - Backen - Heizen“

Mit einem Pertinger-, Lohberger-, oder Tiba Herd

**Beistellherde, Kombinationsherde, Einbauherde, Herdinseln,
 Kompaktherde bei engen Platzverhältnissen,
 Kombiherde Holz-Pellet, Zentralheizungsherde
 oder als einzige Wärmequelle im Maiensäss -
 von modern bis rustikal bieten die Ofen Welten Küblis.**

www.ofenwelten.ch Kantonsstrasse 10, 7240 Küblis 081 330 53 22 info@ofenwelten.ch

**Damit Sie auf keine Ausgabe der Gipfel Zeitung mehr verzichten
 müssen, ist ein Jahres-Abonnement die beste Lösung.
 Wir danken für Ihren 1- oder 3-Jahresbeitrag!**

Ihre Red. & Verlag

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
 CH93 8080 8001 4813 2859 5
 Gipfel Media AG
 alte Flüelastrasse 4 - Postfach 11
 7270 Davos Platz

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

Währung Betrag ┌

CHF └

Annahmestelle

Zahlteil



Währung Betrag ┌

CHF └

Konto / Zahlbar an

CH93 8080 8001 4813 2859 5
 Gipfel Media AG
 alte Flüelastrasse 4 - Postfach 11
 7270 Davos Platz

Zusätzliche Informationen

Jahresbeitrag 95.00 Fr. - 3-Jahres-Abo 250.00 Fr.

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

OMBRA.CH

IHR GENUSS

Genießen Sie Ihre Outdoor-Oase in vollen Zügen – ganz ohne störende Windböen oder ungewollte Blicke. Unsere innovativen Seitenmarkisen bieten Ihnen den perfekten Schutz und gleichzeitig stilvolle Privatsphäre. Egal, ob auf der Terrasse, dem Balkon oder im Garten – wir bieten Ihnen maßgeschneiderte Lösungen, die perfekt zu Ihrem Raum und Stil passen.

windschutz
ombra
sichtschutz balkonschutz

WINDSCHUTZ
SICHTSCHUTZ
BALKONSCHUTZ

Schützen Sie sich vor Wind und neugierigen Blicken –
Mit unseren maßgeschneiderten
Seitenmarkisen und Sichtschutzlösungen!